



KAPELLENTAG
der offenen Tür



Erzabtei
St. Ottilien

Pressemitteilung

Terminankündigung

Schütz und Schein im musikalischen Dialog
am Tag der offenen Haus- und Hofkapellen 2026

Gesangsquintett Vocinque
Juliane v. Meding – Leitung

am Sonntag den 30. August 2026 um 17.30 Uhr
in der Ottilienkapelle des Exerzitenhauses St. Ottilien

Am Tag der offenen Haus- und Hofkapellen laden die Mitglieder des Gesangsquintetts Vocinque, unter der Leitung von Juliane von Meding zum musikalischen Dialog zwischen Heinrich Schütz und Johann Hermann Schein ein.

Die deutsche Musik des frühen 17. Jahrhunderts ist geprägt von Aufbruch, Ausdruckskraft und einer neuen Klangrede, die Wort und Musik auf intensive Weise verbindet. Zwei der bedeutendsten Vertreter dieser Epoche stehen im Zentrum unseres heutigen Konzerts: Heinrich Schütz und Hermann Schein – Zeitgenossen, Weggefährten und prägende Gestalten der mitteldeutschen Musiklandschaft.

Während Schütz in seinen fünfstimmigen weltlichen Motetten menschliche Affekte, Naturbilder und zwischenmenschliche Empfindungen in fein nuancierter Polyphonie gestaltet, führt Schein uns mit fünfstimmigen geistlichen Werken aus dem „Israelsbrunnlein“ in eine ebenso expressive wie kunstvoll gearbeitete geistliche Klangwelt.

Das Programm stellt weltliche und geistliche Ausdrucksformen nebeneinander und eröffnet so einen spannungsreichen Dialog zwischen irdischer und geistlicher Sphäre. Trotz unterschiedlicher Textgrundlagen verbindet beide Komponisten derselbe künstlerische Anspruch: die Musik als sprechende, bewegende Kraft. Die fünfstimmige Besetzung ermöglicht dabei eine besondere klangliche Balance – transparent und doch reich, beweglich und zugleich geschlossen. So entsteht eine Darbietung, in der die Vielfalt und Tiefe der mitteldeutschen Frühbarockmusik erlebbar macht und zwei große Meister ihrer Zeit in lebendigem Wechsel zu Wort kommen lässt.

Nach dem Konzert sind alle Konzertbesucher herzlich eingeladen zu einem Umtrunk mit Köstritzer Bier. Heinrich Schütz wurde am 8. Oktober 1585 in Köstritz geboren. Sein Großvater Albrecht Schütz kaufte 1550 die Köstritzer „Oberschenke“, nachdem er dort bereits als Oberwirth gearbeitet hatte. In der Oberschenke wurde das noch heute bekannte und sogar am Ammersee erhältliche Köstritzer Schwarzbier gebraut. Albrechts Sohn Christoph Schütz, Heinrich Schütz' Vater, übernahm den Gasthof 1572, 13 Jahre vor Heinrich Schütz' Geburt.

Eintritt ist frei, über Spenden freuen wir uns

(weitere Informationen unter: www.erzabtei.de/veranstaltungen)

Erzabtei St. Ottilien
Erzabtei 1
86941 St. Ottilien

Tel.: +49 8193 71-221
Fax: +49 8193 71-330
odilo@ottilien.de